

Oecotrophologie – ein Berufsfeld der Zukunft

Ernährung, Gesundheit und Lebensmittel – drei Branchen mit Zukunft, das sagen die Trendanalysen. Jungen Menschen, die sich in ihrer Ausbildung auf diese drei Kompetenzfelder spezialisieren, werden sehr gute Jobperspektiven in Aussicht gestellt. Der Fachbereich Oecotrophologie an der Hochschule Fulda bildet Studierende in genau diesen drei Kompetenzfeldern aus.

In einem praxis- und projektorientierten sechssemestrigen Studiengang bietet der Fachbereich den Studierenden eine praxisnahe Ausbildung auf wissenschaftlicher Grundlage an und macht sie auf diesem Weg fit für die Berufswelt von morgen als

Bachelor of Science Oecotrophologie (B. Sc.)



Oe:

Fachbereich Oecotrophologie

Bachelor of Science
(B. Sc.)

Vielfältige Optionen

Der Bachelor of Science ist ein wissenschaftlicher Abschluss, der den Einstieg in unterschiedliche Berufsfelder der Oecotrophologie ermöglicht: Als Fachexpertinnen und -experten in den Kompetenzfeldern Ernährung, Gesundheit und Lebensmittel können Sie in Institutionen und Unternehmen des Gesundheitswesens sowie der Ernährungs- und Versorgungswirtschaft Führungsaufgaben auf mittlerer und höherer Ebene übernehmen oder sich selbstständig machen.

Die wichtigsten Tätigkeitsfelder im Überblick:

- Beratung und Schulung
- Aus- und Weiterbildung
- Planung und Organisation von Prozessen
- Marketing und Public Relations
- Produktentwicklung
- Qualitätsbeurteilung und Analytik
- Qualitätsmanagement

Weitere Informationen

Keine Informationsbroschüre kann einen Besuch an der Hochschule Fulda ersetzen. Informieren Sie sich persönlich und schauen Sie vorbei, um in Gesprächen Tipps und Informationen für Ihre Studien- und Berufswahl zu bekommen!

Studienfachberatung Oecotrophologie

Hochschule Fulda
Helga Keil
Marquardstraße 35
36039 Fulda

Telefon 0661-9640350/351/356
Fax 0661-9640399

E-Mail studienberatung@he.hs-fulda.de
Internet www.hs-fulda.de/oecotrophologie

Aufbau des Studiums

Das Studium ist modular aufgebaut. Module sind thematisch und zeitlich abgegrenzte Lehr- und Lerneinheiten mit klar definierten Qualifikationszielen. In den ersten drei Semestern eignen sich die Studierenden die naturwissenschaftlich-technischen, sozialwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen an.

In den folgenden drei Semestern wird das Wissen vertieft und berufsrelevante, soziale und methodische Fähigkeiten in speziellen Seminaren trainiert und ausgeweitet. Die Studierenden entscheiden sich für ein individuelles Qualifikationsprofil und setzen Schwerpunkte in

- Ernährung und Gesundheit
- Ernährungswirtschaft
- Leben, Wohnen und Versorgung



Perspektive Master-Studium

Qualifizierte Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen können im Anschluss in Master-Studiengängen im In- und Ausland ihre Kenntnisse weiter vertiefen und intensiver in Wissenschaft und Forschung einsteigen.

Mit zwei attraktiven Master-Studiengängen bietet der Fachbereich Oecotrophologie die Möglichkeit, das Studium am gleichen Ort fortzuführen:

- Master of Science »International Food Business and Consumer Studies« – ein kooperativer Studiengang mit der Universität Kassel, Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften
- Master of Science »Public Health Nutrition« – ein gemeinsamer Studiengang mit dem Fachbereich Pflege und Gesundheit.

Bewerbung um einen Studienplatz

Hochschule Fulda
Studentische Angelegenheiten
Marquardstraße 35
36039 Fulda

Telefon 0661-9640920

Zulassungsvoraussetzung

Zulassungsvoraussetzung für den Bachelor-Studiengang ist eine Hochschulzugangsberechtigung. Bewerbungen sind direkt an die Hochschule Fulda zu richten. Der Studienbeginn ist zum Wintersemester möglich. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli des jeweiligen Jahres.

Erster akkreditierter B. Sc. Oecotrophologie an Fachhochschulen



Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



Verknüpfung mit der Praxis

Bundesweit einzigartig, integriert der Studiengang das Projektstudium bereits in den ersten Studienabschnitt. Vom ersten Semester an arbeiten und lernen Studierende in Arbeitsgruppen. Im Laufe des Studiums werden so wertvolle „Soft Skills“ erworben: Theorie in die Praxis umsetzen, Teamkompetenz aufbauen, Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten erweitern. In Hinblick auf das spätere Berufsleben stellen diese Erfahrungen einen entscheidenden Vorsprung dar.

Fachübergreifend werden die Fähigkeit zum interdisziplinären Denken und Handeln sowie die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen gefördert. Die Projekt-Teams orientieren sich dabei an den Berufsfeldern der Oecotrophologie. Studierende erhalten so schon während des Studiums einen guten Überblick über die späteren Berufsperspektiven.



Berufspraxis

Im fünften Semester gehen die Studierenden im Rahmen des Moduls „Berufspraktische Studien“ (BPS) in die berufliche Praxis. In einem Unternehmen bzw. einer Institution erleben sie 16 Wochen lang, was es heißt, „on the Job“ zu sein. Sie haben die Chance, Kenntnisse, die sie in der Theorie gelernt und in der Projektarbeit trainiert haben, in der Praxis unter Beweis zu stellen.

Im Rückblick bewerten viele Absolventinnen und Absolventen das BPS als eine wichtige Erfahrung ihres Studiums. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, das Praktikum im In- oder Ausland zu absolvieren. Im Anschluss fertigen die Studierenden die Bachelor-Arbeit an, die an die Inhalte ihrer Praxisphase anknüpfen kann.

Das Studium schließt mit weiteren Modulprüfungen im 6. Semester ab, so dass zum Ende des Sommersemesters das Studium erfolgreich beendet werden kann. Der Weg in eine weitere Profilierung ist offen.



Bachelor of Science Oecotrophologie



4.–6. Semester Vertiefungsstudium

	Bachelor-Arbeit					
5. Semester	Berufspraktische Studien					
	Lebensmittelwissenschaft	Human- ernährung	Wirtschaft III	Forschungs- methoden II	Kultur, Lebensstile, Ernährung	Projektarbeit
	Ernährungswissen- schaftliche Grundlagen	Physik und Technik	Wirtschaft II	Sprachen	Soziologie	Projektarbeit
1.–3. Semester Grundlagenstudium	Biologie	Chemie	Wirtschaft I	Forschungs- methoden I	Psychologie und Kommu- nikation	Einführung Projektarbeit

Aufbau des Studiums

Schwerpunkte setzen – Profil bilden

Der Bachelor-Studiengang bietet drei alternative Vertiefungsrichtungen an, die sich an den aktuellen Berufsfeldern und dem Bedarf an Fachkräften orientieren.

Ernährung und Gesundheit

Die Zunahme von ernährungsabhängigen Erkrankungen, verbunden mit steigenden Kosten im Gesundheitssektor, zeigt einen wachsenden Bedarf an Fachkräften mit wissenschaftlich fundierter Ausbildung. Studierenden werden in der Vertiefungsrichtung Ernährung und Gesundheit Kompetenzen zum interdisziplinären Handeln im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention vermittelt – entsprechend nationaler und internationaler Standards. Sie erwerben die Qualifikationen zur Analyse individueller Situationen sowie zur Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung von Konzepten.

Ernährungswirtschaft

In einer globalisierten Ernährungswirtschaft stehen die Unternehmen vor der Herausforderung, sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Verbraucher zu orientieren, systematisch in neue Produkte und Leistungen zu investieren, deren Qualität sicher zu stellen und diese mittels Marketingstrategien erfolgreich in Märkte einzuführen. Den Studierenden werden in der Vertiefungsrichtung Ernährungswirtschaft die Kompetenzen vermittelt, Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und zu vermarkten, die Qualität von Produkten zu beurteilen, zu lenken und zu sichern, die erforderlichen Daten zu erheben und auszuwerten.

Leben, Wohnen und Versorgung

Großhaushalte wie Privathaushalte sind gravierend von den Veränderungsprozessen im Lebensalltag betroffen, die auf gesellschaftliche und demografische Entwicklungen zurückgehen. Fachkräfte mit übergreifendem Wissen in diesen Bereichen sind besonders gefragt. In der Vertiefungsrichtung Leben, Wohnen und Versorgung erwerben Studierende die fachlichen Kompetenzen, um für private Haushalte, Großhaushalte und gemeinnützige oder gewerbliche Versorgungsbetriebe im Bereich Wohnen, Gesundheit, Umwelt und Ressourceneinsatz tätig zu werden.